



Regeln und Werte



WIRGESUCHT
WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?

Die meisten Menschen können und wollen nicht allein leben. Wir alle brauchen andere um uns herum. Man sagt dazu auch: Menschen sind soziale Wesen. Wenn Menschen mit anderen zusammenleben, nennen wir das: Leben als Gemeinschaft. Damit dieses Zusammenleben funktionieren kann, brauchen wir Regeln. Sie sagen uns, wie wir uns verhalten sollen.

Regeln begegnen uns überall im Leben: in der Familie, in der Schule oder im Straßenverkehr. In einer Familie haben vielleicht die Eltern die Regel aufgestellt, dass beim Essen alle gemeinsam anfangen. Die Familienmitglieder wissen darüber Bescheid und achten darauf. Auch in der Schule gibt es Regeln: Zum Beispiel die, dass man einander ausreden lassen soll. Manche Klassen schreiben diese Regeln auf, um sich besser daran zu erinnern. Die Regeln für den Straßenverkehr sind auch aufgeschrieben: Sie stehen in der Straßenverkehrsordnung. Viele dieser Regeln lernen Kinder bei der Vorbereitung zur Fahrradprüfung kennen.



Wie sind unsere Regeln entstanden?

Dass wir Menschen uns gerne Regeln überlegen, können wir bei kleinen Kindern sehen. Sie denken sich oft für das gemeinsame Spielen Regeln aus und werden ärgerlich, wenn jemand dagegen verstößt. Kann es auch eine Welt ohne Regeln geben? Der Philosoph Thomas Hobbes (1588 – 1679) machte vor mehr als 350 Jahren ein Gedankenexperiment. Er stellte sich die Menschen ohne feste Gemeinschaft und ohne Regeln vor. Das nannte er den „Naturzustand“. Er meinte, dass die Menschen in diesem Naturzustand dauernd in Angst leben müssten. Schließlich könnten sie jederzeit von anderen überfallen und ausgeraubt oder sogar getötet werden. Es gäbe ja keine Gesetze und keine Strafen, die das verhindern würden. In jedem Streit würde der Stärkere gewinnen. Hobbes nannte das „Krieg aller gegen alle“. In diesem Zustand wären die Menschen ständig damit beschäftigt, für sich selbst zu sorgen, zu kämpfen oder sich vor den Stärkeren zu verstecken.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg



Regeln und Werte



WIRGESUCHT
WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?

Hobbes überlegte weiter: Weil die Menschen nicht immer Angst haben wollen, würden sie sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen und gemeinsam einen Vertrag mit Regeln für ihre Gemeinschaft festlegen. Das nannte Hobbes den „Gesellschaftsvertrag“. Von nun an gäbe es einen Staat, der die Regeln durchsetzt. Das hieße: Wer sich nicht an die Regeln hält, wird bestraft. Die Menschen könnten jetzt also nicht mehr alles tun, was sie wollten. Aber die Regeln für das Zusammenleben gäben allen mehr Sicherheit und sie müssten nicht mehr in ständiger Angst leben.



Auch Staaten entstehen durch Regeln

Die Staaten, die wir heute kennen, sind nicht wirklich so entstanden, wie sich Hobbes das überlegt hat. Aber wir können an den Gedanken des Philosophen gut erkennen, welchen Zweck Regeln in einer Gemeinschaft haben. Sie sorgen dafür, dass nicht jeder machen kann, was er oder sie gerade will. Eine Gemeinschaft mit Regeln schränkt einerseits die Freiheit des Einzelnen ein, dafür verhindern die Regeln, dass in Konflikten immer die Stärkeren gewinnen und tun können, was sie wollen. In der Schule würden zum Beispiel immer nur die Lautesten gehört werden, wenn man sich nicht gegenseitig ausreden lassen müsste. Regeln können also für mehr Gerechtigkeit sorgen.

Welche Regeln kennt ihr, die für mehr Gerechtigkeit sorgen?



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg

Regeln und Werte



WIRGESUCHT
WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?



Regeln und Religion



Kirchenfenster in Worms. Moses hält die Tafeln mit den zehn Geboten.

Obwohl die Menschen auf der Welt unterschiedlich leben und deshalb unterschiedliche Regeln haben, gibt es auch Gemeinsamkeiten. Das können wir gut an den Religionen erkennen. Jede Religion hat eine Regel, die es verbietet, andere Menschen zu töten. Auch das Stehlen ist verboten. Diese Regeln sind so wichtig für ein gutes Zusammenleben, dass alle großen Religionen sie aufgestellt haben. Und sie stehen natürlich auch in den Gesetzen der verschiedenen Länder. Diese beiden Regeln zeigen, dass überall auf der Welt das Leben eines Menschen und sein Eigentum einen Wert haben.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg

Regeln und Werte



WIRGESUCHT
WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?



Wie aus Werten Regeln werden

Werte hängen mit den Regeln eng zusammen – denn die Werte haben großen Einfluss darauf, welche Regeln in einer Gemeinschaft festgelegt werden. Wir können uns Werte vorstellen wie Richtlinien, die sagen, wie wir uns am besten verhalten sollten. Wichtige Werte, auf die sich fast alle Länder der Welt geeinigt haben, sind die Menschenrechte. Sie wurden im Jahr 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgehalten. Zu ihnen gehört zum Beispiel das Recht auf Bildung oder das Recht, frei seine Meinung sagen zu dürfen. Andere Werte unterscheiden sich je nach Land oder Region. Oft hängt das damit zusammen, welche religiösen Überzeugungen und welche Traditionen in einem Land bedeutsam sind. Die unterschiedlichen Werte sind ein Grund dafür, dass es in unterschiedlichen Ländern verschiedene Regeln und Gesetze gibt. Ein bisschen kennen wir das von zu Hause: Was in der einen Familie erlaubt ist, ist in der anderen verboten und umgekehrt.



Die christlichen Zehn Gebote auf einer Steintafel. Ähnliche Gebote gibt es auch in anderen Religionen, wisst ihr welche?

Auch Kinder haben Rechte! Diese werden sogar von den Vereinten Nationen in der Kinderrechtskonvention garantiert.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

© Aktion Schulstunde Rundfunk Berlin-Brandenburg